

Parlamentarischer Vorstoss

2021/531

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Holzbaustrategie Basel-Landschaft
Urheber/in:	CVP/glp Fraktion
Zuständig:	Simon Oberbeck
Mitunterzeichnet von:	Abt, Ackermann, Bönziger, Boerlin, Bräutigam, Brunner Markus, Brunner Roman, Candreia, Cucè, Dätwyler, Degen, Dinkel, Dudler, Erhart, Hänggi, Jaun, Karrer, Kaufmann Urs, Keller, Kirchmay-Gosteli Julia, Kirchmayr Klaus, Koller, Krebs, Maag, Meier, Meschberger, Mikeler, Noack, Riebli, Ritter, Roth, Ryf, Scherrer, Schneider, Schürch, Spiegel, Strub, Strüby, Trüssel, Tschudin, von Sury d'Aspremont, Waldner, Wicker, Wolf, Würth, Wyss, Zeller, Zimmermann
Eingereicht am:	2. September 2021
Dringlichkeit:	—

Bei der Planung und Realisierung von Neubauten, aber auch von Sanierungen, an denen der Kanton beteiligt ist, wird der Rohstoff Holz noch zu wenig in die Überlegungen mit einbezogen. Die Antworten des Regierungsrates auf die Interpellation 2021/91 «Wildtierübergang aus Holz» die Motion 2016/361 «Energieeffizienz versus Ressourcen-Effektivität» haben aufgezeigt, dass der Kanton gut beraten ist, bei Projekten wie zum Beispiel beim Wildtierübergang Tenniken frühzeitig ein Projekt aus Holz anzuregen. Eingebettet in eine Strategie können so in einem frühen Stadium mit vergleichsweise wenig Aufwand grosse Wirkungen erzielt werden.

«Holz ist einer der wichtigsten erneuerbaren Rohstoffe der Schweiz, natürlich gewachsen und vielseitig einsetzbar.»¹

Wir haben in der Schweiz viel Holz, welches auch zum Bau verwendet werden sollte, dies nicht nur aufgrund seiner CO₂-Neutralität, sondern auch um Wertschöpfungsnetzwerke von Wald und Holz zu stärken und zu entwickeln. Wenn wir vermehrt Holz als Baumaterial verwenden, können wir nicht nur den Absatzmarkt des Schweizer Holzes stärken und entwickeln, sondern auch einen Akzent auf klimagerechtes Bauen setzen. Ausserdem wird hiermit lokales Gewerbe unterstützt.

Der Regierungsrat schreibt in seinem Statusbericht Klima; Handlungsfelder in Basel-Landschaft, Vorlage 2020/190, dass regionales Holz für den Ausbau und die Sanierung im eigenen Gebäudebestand und bei Neubauten genutzt werden kann². Weiter schreibt er in diesem Bericht, dass der

¹ Flyer Aktionsplan Holz 2021 – 2026, BAFU 2021

² Statusbericht, S. 17

Kanton «als Vorbild eine wichtige Signalwirkung» hat, «indem er Bauwerke klimagerecht, insbesondere Gebäude aus Holz baut. Er verwendet vorzugsweise Holz aus regionalen und somit nachhaltig und klimagerecht bewirtschafteten Wäldern».³

Dies ist aus verschiedenen Gründen wichtig:

1. Der Kanton Basel-Landschaft, die Bürgergemeinden und Gemeinden sind selbst Waldbesitzer. Gemäss der «Forststatistik Schweiz 2019» gibt es im Kanton 90 öffentliche Waldeigentümer (Kanton und Gemeinden), die zusammen 15'921 Ha Wald besitzen. Bei einer Gesamtfläche von 517 Km² entspricht das rund einem Drittel der Kantonsfläche. Insgesamt gibt es im Kanton Baselland rund 20'100 Ha Wald, also knapp 42% der Kantonsfläche. Gemeinden wie auch der Kanton haben entsprechend ein ureigenes wirtschaftliches Interesse daran, dass der regional wachsende Rohstoff Holz möglichst oft verwendet wird. Denn der Preis für Holz aus dem Wald ist auf einem historischen Tiefpunkt, während verarbeitete Holzprodukte gleichzeitig seit Ende 2020 rekordhohe Preise erzielen.
2. Schweizweit haben zahlreiche Projekte gezeigt, dass das Bauen mit Holz technisch auf einem hohen Niveau ist und Stahl und Beton in vielen Aspekten schon heute mühelos konkurrenziert, beispielsweise bei der Brandfestigkeit.
3. Holz ist nachhaltig. Denn Holz ist der einzige Baustoff, der der Umwelt CO₂ entzieht. Ist Holz erst einmal verbaut, speichert es zudem während der gesamten Lebensdauer des Bauwerkes pro m³ Laubholz 1,5 Tonnen CO₂ und pro m³ Nadelholz 1,16 Tonnen CO₂ (Quelle: Waldklimaschutzprojekt «Frenkentäler»).

Aus diesen Gründen fordern die Postulanten die Regierung auf, eine Holzbaustrategie für den Kanton Basel-Landschaft auszuarbeiten. Diese Holzbaustrategie soll aufzeigen, wie es möglich wird, dass künftig bei Neubauten und Sanierungen durch den Kanton im Hochbau wie auch im Tiefbau Holzbauten vermehrt gefördert werden. Das dabei verwendete Holz soll prioritär aus der Schweiz kommen.

³ Statusbericht, S. 18